

Bericht zum Campus-Cup Bayern am 27. und 28. November 2025 an der Technischen Hochschule Augsburg

Wollten Sie schon immer mal Ihr eigener Chef sein? Haben Sie schon einmal daran gedacht ein eigenes Unternehmen zu gründen? Oder wollen Sie einfach nur wissen, was man als Unternehmer beachten, planen und entscheiden muss? Dann ist ein Einblick in die grundlegenden Prozesse eines Start-ups genau das richtige für Sie.



Am 27./28.11.2025 hatten Studierende der TH Augsburg aus den unterschiedlichsten Fachbereichen die Gelegenheit dazu. Zwar handelte es sich nicht um einen Einblick in ein reales Unternehmen. Im Planspielwettbewerb Management-Cup erhalten die Teilnehmenden jedoch einen sehr guten ersten Eindruck davon, welche strategischen und operativen Entscheidungen zu treffen sind, wie sich ein Unternehmen finanzieren kann, welche Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung relevant sind und auf was Eigen- und Fremdkapitalgeber Wert legen.

Ausgerüstet mit einem fiktiven Startkapital wird ein Unternehmen gegründet. Im Falle des Campus-Cups sind das Unternehmen die Surfboote entwickeln, produzieren und auf dem Markt in Santa Beach verkaufen.

Am bereits seit mehr als 20 Jahren an der THA stattfindenden Campus-Cup Bayern nahmen dieses Jahr insgesamt 16 Studierende teil, die sich in vier Gruppen am Wettbewerb beteiligten.

Zunächst galt es potenzielle Investoren (die Spielleitung) von den jeweiligen Geschäfts-konzepten und -strategien zu überzeugen. Dies gelang den Teams „Bayerische Surfwerke“ und „Perfect Wave“ besonders gut.

Im Anschluss daran mussten die Teams beweisen, dass auch die Umsetzung der Strategie in die Praxis gelingt. Eine Herausforderung, die nicht zu unterschätzen ist. In diesem Jahr setzten die beiden Teams, die nach der Vorstellung der Geschäftskonzepte vorne lagen, ihre Strategien am besten um.

Allerdings machten es ihnen die beiden anderen Mitbewerber alles andere als leicht. Strategiewechsel von der Qualitätsführerschaft zur Kostenführerschaft, hohe Ausgaben für Marketing und Technologie und herausfordernde Investitionsentscheidungen verlangten von den Teams Kreativität und Planungsgenauigkeit ab. Nach insgesamt sechs Spielrunden war noch keine Vorentscheidung in Sicht, so dass die abschließende Präsentation vor den Kapitalgebern (Spielleitung) die Entscheidung bringen sollte.

Auch hier überzeugten wieder die beiden Teams „Bayerische Surfwerke“ sowie „Perfect Wave“. Das Kopf-an-Kopf-Rennen hielt die Spannung bis zur finalen Auswertung aufrecht. Mit minimalem Vorsprung konnten letztlich die „Bayerischen Surfwerke“ das Rennen um Platz eins für sich entscheiden.

Gewonnen haben an den beiden Wettbewerbstagen jedoch alle teilnehmenden Studierenden. Die positive Stimmung spiegelte sich auch im Feedback der Studierenden wider. Die Spielleitung wünscht dem erstplatzierten Team viel Erfolg beim Champions-Cup, für den sich die „Bayerischen Surfwerke“ qualifiziert haben.

Die Spielleitung – Prof. Dr. Florian Waibel